feng shui
für die partnerschaft

Ahuti arbeitet seit acht Jahren als Feng Shui Beraterin und Architektin. Wir wollten von ihr wissen, wie die Arbeit mit Feng Shui, die Partnerschaft unterstützen kann. Hier einige ihrer Anregungen, wie sich die Gestaltung von Räumen auf eine Paarbeziehung auswirken kann.

von **Ahuti**

■ **„Wie kann ich meine ‚Beziehungsecke' stärken?"**, werde ich häufig gefragt. „Ist es gut, dort zwei Delphine hinzustellen oder zwei Vögelchen aufzuhängen?" Der Tipp mit den zwei Delphinen geistert seit Jahren durch esoterisch interessierte Kreise und vielleicht mag er auch für das eine oder andere Paar gut sein. Ein Patentrezept ist er jedoch ganz sicher nicht. Warum? Weil Feng Shui keine pauschalen Lösungen bietet. Wie die chinesische Medizin oder die Akupunktur zählt Feng Shui zu den traditionellen fernöstlichen Wissenschaften. Und genauso, wie die richtige Arznei nur individuell zu bestimmen ist, kann auch ein harmonisches Zuhause nur individuell ermittelt werden.

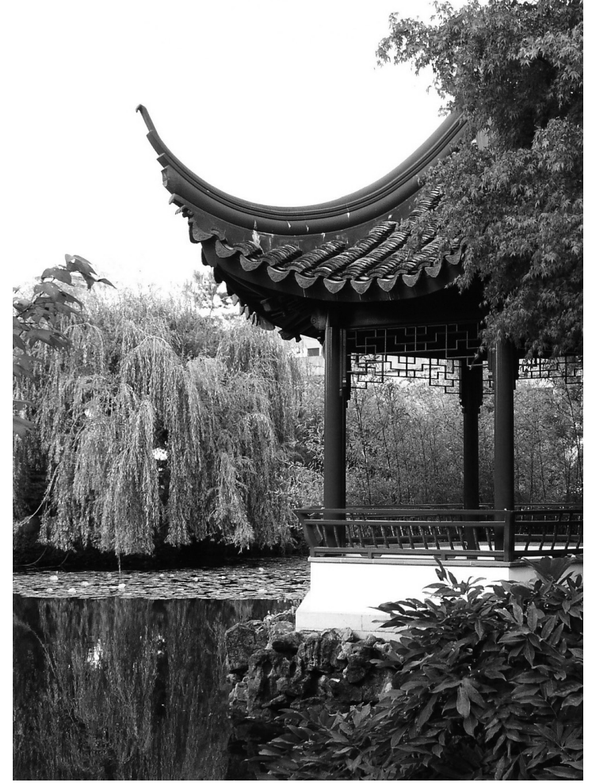
Interessanterweise sind Partnerschaftsprobleme der häufigste Grund für eine Feng Shui Beratung im privaten Bereich. Liegt das Thema der Beratung im Partnerschaftsbereich - sprich im Miteinander-Beziehen - gilt es dieses genau zu bestimmen. Wo genau liegen die Schwierigkeiten und wo die Stärken des Paares? Was sind die Bedürfnisse beider Partner, und wie können diese durch räumliche Gestaltung unterstützt werden? Idealerweise nehmen beide Partner an der Beratung teil. Mit ihnen gehe ich die verschiedenen Lebensbereiche durch und frage, wie das Zusammenleben aussieht. Sind beide berufstätig und arbeiten sie außer Haus? Wo finden die wesentlichen Gespräche statt? Wird zuhause gekocht und gegessen? Kommen Freunde zu Besuch oder lebt man als Paar zurückgezogen? Wie sieht das Liebesleben aus? Gibt es Rückzugsräume?

Grundsätzlich geht es darum, einladende Räume für die Partner und ihr Zusammenleben zu schaffen und eine Balance der Lebensenergien herzustellen. Wie Feng Shui dabei unterstützend sein kann, will ich im Folgenden anhand einiger Beispiele darstellen:

Aufräumen bringt frischen Wind

Ähnlich wie beim Frühjahrsputz bringt Aufräumen neuen Glanz, Licht und frische Luft ins Haus und in die Seele. Ganz wichtig: das Ausmisten alter Sachen. So kann jeder dazu beitragen, die Schwere und Dunkelheit der Vergangenheit hinter sich zu lassen, und sich somit freimachen für die neue Partnerschaft. Oft habe ich bei meiner Arbeit festgestellt, dass Klienten auf der Suche nach einem neuen Lebenspartner noch gar nicht wirklich für ihn bereit sind. Davon zeugt auch ihre Wohnung: Fotos ehemaliger Partner hängen an der Wand, alte Liebesbriefe und andere Erinnerungsstücke liegen herum und auch die Matratze hat man mit der alten Liebe geteilt. Das alles zeigt: Das Alte ist noch nicht abgeschlossen.

Aufräumen aktiviert und macht Lust auf Neues. Das gilt auch für eingeschlafene Beziehungen. Dabei sollten wir den Keller nicht vergessen. Er steht für die Vergangenheit und das Unterbewusstsein. Oft werden dort schwere Gegenstände abgestellt, die mit schwerwiegenden Angelegenheiten aus der Vergangenheit verbunden sind. Zum Beispiel Möbel, die man seinem Expartner noch nicht zurückgegeben hat.



Nach dem Ausmisten und Aufräumen kommt das Reinigen der Räume, um sie so von alten Energien zu befreien. Die wirksamsten Reinigungsrituale sind ganz persönliche Zeremonien. Seid erfinderisch! Nehmt eure Lieblingsmusik und -düfte und macht damit euer eigenes Ritual. Traditionell wird Salbei oder Weihrauch zur Reinigung der Räume verwendet.

Das Herz der Wohnung

Wie jeder Mensch, so braucht auch das Zuhause ein Herz. Das ist der Ort in der Wohnung, wo man zusammenkommt, sich austauscht und Zeit miteinander verbringt. In früheren Zeiten war das die Wohnküche, wo man sich an der Feuerstelle traf. Also überlegt mal, wo die wichtigen Gespräche bei euch stattfinden. In der Küche am Esstisch oder im Wohnzimmer auf der Couch? Für das Wo gibt es keine festen Vorgaben – wichtig ist vielmehr, dass jedes Paar sich diesen Ort selber schafft und gestaltet.

Ein Drittel unserer Zeit verbringen wir normalerweise im Schlafzimmer. Es versteht sich somit eigentlich von selbst, dass wir diesem Raum unser besonderes Augenmerk schenken sollten. Das Schlafzimmer ist der Raum zum Auftanken neuer Energien. Es sollte ruhig sein und eine friedliche Stimmung vermitteln. Von daher empfiehlt sich die rückwärtige Seite der Wohnung (fern von der Eingangstür). Möglichst sollte dieser Raum ausschließlich als Schlafzimmer genutzt werden, und nicht noch als Privatbüro mit Computer oder gar als Stauraum für Bücher, die nicht mehr gelesen werden. Ebenso wenig empfehlenswert sind kilometerlange, überfüllte Kleiderschränke. Der Grund dafür ist einfach: Alles, was im Raum Energie staut, überträgt sich auf die Partnerschaft.

Steht nun aber kein separates Schlafzimmer zur Verfügung, weil man in einem Einzimmerappartment wohnt, sollte man dem Schlafbereich eine eigene Zone geben. Auch so kann man die Energie des Raumes klären und dafür sorgen, dass die Schlafzone möglichst nur von Yin-Energie - also von ruhiger, weiblicher Energie - umgeben ist. Für eine gleichberechtigte Partnerschaft sollte das Bett mit dem Kopfteil zur Wand und mit dem Blick zur Türe aufgestellt werden. Rechts und links vom Bett sollte gleich viel Platz sein, sodass jeder von seiner Seite ein- und aussteigen kann. Häufig treffe ich bei Beratungen Singles, die sich nichts sehnlicher wünschen als einen Partner an ihrer Seite. Sie haben dann aber das Bett an der Wand in der Ecke stehen, und überhaupt ist alles nur auf sie selbst ausgerichtet. Das wirkt nicht sehr einladend. Hier ist es wichtig, symbolisch Platz für einen neuen Partner zu schaffen.

Der Altar für die Partnerschaft

Neben dem Hausaltar können die Partner auch speziell für ihre Partnerschaft einen Altar einrichten. Dort können sie Gegenstände aufstellen, die ihre Beziehung symbolisieren und bestimmte Aspekte der Beziehung stärken. Auch für das Finden eines Lebenspartners empfiehlt sich die Einrichtung eines Altars. Bei der Auswahl der Dinge sollte man genau darüber nachdenken, welche Qualitäten der gewünschte Partner haben sollte und welche Gegenstände ihn und die zukünftige Beziehung repräsentieren können.

Der Südwesten der Wohnung

(die so genannte Beziehungsecke)

Das Symbol für diesen Bereich ist die Erde, das Empfangende. Dieser Bereich ist am stärksten mit dem weiblichen Prinzip aufgeladen. Will man die Partnerschaft mit Feng Shui unterstützen, so ist dieser Bereich bestens dafür geeignet. Das Paar sollte überlegen, welches Symbol am besten ihre Partnerschaft ausdrücken kann. Das mag ein gemeinsames Photo, zwei Kerzen, ein Gemälde, oder mögen eben auch die besagten zwei Delphine sein.

Möchte eine Frau einen Mann in ihr Leben einladen, sollte sie besser den Nordwesten aktivieren, denn der ist stärker mit dem männlichen Prinzip aufgeladen.

Die Partner ziehen zusammen

Häufig gibt es die Konstellation, dass der eine Partner in die Wohnung des anderen zieht. Hier ist es wichtig, für den anderen Platz zu schaffen und ihn wirklich in die Wohnung reinzulassen. Das setzt die Bereitschaft voraus, die Wohnung umzuräumen, Möbel wegzugeben und Veränderungen vorzunehmen. Einfacher ist es jedoch, gemeinsam an einem neuen Ort anzufangen. Wie aber bereits gesagt: Auch hier gibt es keine schematischen Lösungen, sondern nur die Einladung zu einem partnerschaftlichen Klärungsprozess.

Ahuti leitet ein Feng Shui-Beratungs- und Planungsbüro in Köln. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt sind Wohn- und Geschäftsberatungen sowie Planungen von Arzt- und Physiotherapiepraxen. www.fengshui-bauturm.de
Tel. 0221/43082057